

guten Vater schenken! Weine daher nicht, liebes Kind! Dein Vater wird sich unbeschreiblich freuen, dich, sein liebes Kind, das er nie sah, noch am Leben zu sehen! Er wird dich küssen, dich auf seine Arme und auf seinen Schooß nehmen, dich an sein Herz drücken, dich seinen Sohn nennen, und dich Vieles von mir fragen, und vor Leid und Freude weinen! Er wird dich so lieb haben, als ich dich, und dir mehr Gutes erweisen, als ich, deine arme Mutter, dir erweisen kann!

Genovefa konnte vor Weinen nicht mehr weiter reden, legte ihr Haupt auf ihr Lager von Moos, und konnte lange Zeit vor Schwäche kein Wort mehr vorbringen.

## Dreizehntes Kapitel.

Genovefa bereitet sich zum Tode.

Die schreckliche Kälte des Winters ließ nach, und es wehte wieder eine laue, milde Luft. Die Sonne schien des Mittags wieder hell und freundlich in die Höhle herein, und ihre holden Strahlen waren schon merklich warm. Der Duft am Eingange, und das Eis an den Wänden der Höhle schmolzen, und rannen in großen Tropfen herab. Mit Genovefas Krankheit wurde es aber täglich schlimmer. Sie sah nichts vor Augen, als den nahen Tod, und bereitete sich zum Sterben.

„Ach, sprach sie, mir ist zwar der Trost ver-